

Abteilung 6, Bautechnik
- Stellungnahme intern -

Ansprechpartner/in: Hr. Rückerl
Tel.: 089 / 744744-89
Fax: 089 / 744744-84
E-Mail: rueckerl@pullach.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:
Sg41_1735_19005

Pullach i. Isartal,
06.02.2018

**Antrag der FDP-Fraktion im Gemeinderat Pullach i. Isartal v. 19.01.2019;
hier: Neupflanzung von gefälltten Kastanien in der Kastanienallee;
Stellungnahme der Abteilung Umwelt**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem oben genannten Antrag verlangt der Ortsverband Pullach der Freien Demokraten zum einen den Erhalt sowie die Nachpflanzung der Kastanienallee in Großhesselohe, zum anderen solle eine zukünftige Straßenerneuerung bautechnisch in solcher Weise geplant werden, dass dadurch keine Schädigungen oder Fällungen in der Allee einhergehen bzw. notwendig werden. Außerdem sollen vorhandene Baumlücken noch vor der diesjährigen Vegetationsperiode und vor der anstehenden Straßenerneuerung durch Nachpflanzungen geschlossen werden.

Dato gibt es in den straßenbaulichen Planungen keine endgültige Festlegung, in welcher Art und Weise die Straßenerneuerung und die Tiefbauarbeiten für die Leitungstrassen erfolgen werden. Daher wird im Folgenden von Seiten der Abteilung Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz nicht auf mögliche Planungsszenarien eingegangen, sondern der baumschutzfachliche Ist-Zustand (01.02.2019) der betreffenden Rosskastanien dargestellt.

Ursprünglich bestand die Kastanienallee - eine einseitige Doppelreihe - aus rd. 43 – 45 Bäumen. Diese zahlenmäßige Schätzung beruht auf bestehenden Baumlücken und noch existierenden Wurzelstöcken. Nachweislich können 6 Fällungen zur Verkehrssicherung seit 2017 belegt werden. Bei diesen Rosskastanien waren dafür Schädlingsbefall und Krankheit durch Pilzinfektionen ursächlich. Im Hinblick auf die weiteren in der Vergangenheit gefälltten Bäume lagen vermutlich verkehrsplanerische oder sonstige Notwendigkeiten zur Verbesserung der Einsehbarkeit in Kreuzungsbereichen vor. In diesem Zusammenhang ist bei den von der FDP-Fraktion geforderten Nachpflanzungen anzumerken, dass bei der südlichen Baumreihe der vorschriftsmäßige Abstand (> 2 m) zu den Wohngrundstücken nicht eingehalten werden könnte. Diese Rechtsvorschrift fand bei der Anlage der Allee vor rd. 70 Jahren keine Berücksichtigung, ist aber für die Abstimmung des Antrages relevant, da durch die Nähe zu den Umfriedungen Beeinträchtigungen der selbigen durch das Baumwachstum einhergehen werden. Vermutlich wurden aus diesem Grunde bereits Fällungen durchgeführt.

Gemäß der FLL-Baumkontrollrichtlinie (2004) ist die Allee in die Alterungsphase einzustufen. Einzelne Bäume wurden im Laufe der letzten zwei Dekaden ersetzt und gehören der Jugendphase an. Insgesamt betrachtet sind an zahlreichen Bäumen altersbedingte Schädigungen vorhanden, die in den kommenden Jahren einen erhöhten Handlungsbedarf und Pflegeaufwand erwarten lassen. Diese ergeben sich in erster Linie aus den bereits genannten schadhafte Pilzinfektionen infolge von ehemaligen Kappungen und Aufastungen. Des Weiteren beeinträchtigen der Befall durch Kastanienminiermotte, enge Gabelungen mit Einwachungen der Rinde, Frostrisse, Stammfäulen, Spechtlöcher, Pilzbefall und Anfahrtsschäden sowohl am Stamm als auch im Wurzelbereich die Bäume. Totholz ist an den meisten Bäumen nur in geringen Mengen vorhanden und geht auf die jüngste Trockenheit, die großen Kronen und auf das Alter der Bäume zurück. Die Vitalität ist im Durchschnitt auf der Stufe 2 (Stagnationsphase) nach Roloff zu beurteilen.

Rosskastanien können unter optimalen Wuchsbedingungen bis zu 300 Jahre alt werden. Als Straßenbaum allerdings und in Anbetracht der bisherigen Schädigungen kann für einzelne Bäume der Großhesseloher Kastaniallee eine Lebenserwartung von 120 – 150 Jahre veranschlagt werden. Dennoch muss in den kommenden 50 Jahren ob der beschriebenen Umstände mit einer weiteren Reduzierung der Alleebäume gerechnet werden. Dieser Ausblick erfolgt ungeachtet der avisierten Straßenerneuerung und Tiefbauarbeiten, welche mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit zu zusätzlichen Verletzungen der Wurzeln führen werden. Denn die Rosskastanie gehört zu den schwach abschottenden Baumarten, weshalb auch schon kleinere Wunden zu Verfärbungen und im weiteren Verlauf zu Fäulnis im Wurzel- und Stammkörper führen können. Diese Fäulnis- und Schadprozesse würden demnach nicht nur die Standfestigkeit und Vitalität der Rosskastanien, sondern auch die oben prognostizierte Lebenserwartung der Alleebäume deutlich herabsetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Bernhard Rückerl